



2012



Sicherheit zu jeder Zeit

FRÜHJAHR



SOMMER



HERBST



WINTER



2012

SIZ: SICHERHEIT ZU JEDER ZEIT

Die Sicherheitsinformationszentren (SIZ) in den Gemeinden sind eine der attraktivsten Antworten auf die Frage, wie moderne Industriestaaten im neuen Jahrtausend das Thema zivile Sicherheit professionell und effizient organisieren können: nämlich nur durch die aktive Mitarbeit des informierten Bürgers.

Keine Frage, Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem, die Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter (EKC) des Bundesministeriums für Inneres und die Landeswarnzentralen sind rund um die Uhr besetzt, das Strahlenfrühwarnsystem zeigt sofort eine erhöhte Strahlenbelastung an, Feuerwehr- und Rettungsorganisationen sind hervorragend ausgebildet und jederzeit einsatzbereit, der selbstschutzbereite Bürger ist die optimale Ergänzung für den Ernstfall.

Denn die Überbrückung des Zeitraums bis zum Eintreffen der Hilfsmannschaften ist nicht nur bei Großkatastrophen, sondern auch bei kleineren Unfällen des täglichen Lebens von entscheidender Bedeutung. Diesen Selbstschutz aktiv auszuüben, heißt vor allem, die Bereitschaft zum Lernen mitzubringen, die Bereitschaft, auch Zeit dafür „aufzuwenden“, um später sich selbst, seiner Familie, seinen Nachbarn oder auch anderen Mitbürgern rasch und richtig helfen zu können.

Die erste Adresse dafür sind der Zivilschutzverband und die von ihm betreuten „Sicherheitsinformationszentren“ – im Internet unter www.siz.cc 24 Stunden täglich für Sie geöffnet – vor Ort in Österreichs Gemeinden. Diese Informations- und Beratungsstellen stehen unter der Leitung des Bürgermeisters. Ihm obliegt auch die Einsatzleitung im Katastrophenfall. Fachliche Unterstützung erhalten diese Zentren durch den Österreichischen Zivilschutzverband – er ist die zentrale Koordinationsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit und für organisatorische Fragen – und durch die Hilfs- und Rettungsorganisationen. Aktivitäten der SIZ werden vom ÖZSV und seinen Landesorganisationen durchgeführt und koordiniert und vom Bundesministerium für Inneres finanziell unterstützt.

Der Zivilschutzverband widmet Ihnen den vorliegenden Kalender und wünscht Ihnen ein erfolgreiches, vor allem aber sicheres Jahr 2012.

Herzlichst, Ihr
Zivilschutzverband



www.siz.cc oder
www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

SICHERES SKIFAHREN UND SNOWBOARDEN



www.sicherheitsinformationszentrum.at

Grips statt Gips

AUFWÄRMEN UND INFORMIEREN!

Bewegungsübungen vor Beginn des Sports! Hinweistafeln! Panoramatafeln, Richtungsweser, Pistenkennzeichnungen u. Ä. sind zur Information aufgestellt. Sperrtafeln sind unbedingt zu beachten.

MIT ABSTAND FAHREN SIE AM BESTEN!

Die meisten Kollisionsunfälle sind vermeidbar, wenn die Beteiligten zueinander einen ausreichenden Abstand halten. Snowboarder fahren eine andere Fahrlinie als Skifahrer.

VORRANG HAT DER VORDERE UND LANGSAMERE SKIFAHRER!

ACHTUNG VOR DEM PISTENRAND!

Nur innerhalb der Pistenränder gibt es einen vom Pistenhalter vorsorglich gesicherten Skiraum. Jeder Benützer sollte so fahren, dass er nicht über den Pistenrand hinausgerät.

FAHREN SIE NICHT IN GESPERRTE HÄNGE EIN (LAWINENGEFAHR = LEBENSGEFAHR)!

KEIN ALKOHOL AUF DER PISTE!

GEFAHRENVERMEIDUNG SETZT GEFAHRENBESWUSSTSEIN VORAUS!

Weitere Infos unter:
www.siz.cc

☎ 0810/00 63 06

JÄNNER 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

SO 1

MO 2

DI 3

MI 4

DO 5

FR 6

SA 7

SO 8

MO 9

DI 10

MI 11

DO 12

FR 13

SA 14

SO 15

MO 16

DI 17

MI 18

DO 19

FR 20

SA 21

SO 22

MO 23

DI 24

MI 25

DO 26

FR 27

SA 28

SO 29

MO 30

DI 31



HÄLT DIE EISDECKE?



Selbstschutz-Tipps für gefahrloses Eislaufen!

Wintersport ist etwas Wunderschönes und oben-drein noch sehr gesund! Gesund jedoch nur so lange, wie man gegen allfällig damit verbundene Gefahren vorsorgt und sich zu schützen weiß.

VERHALTEN VOR DEM BETRETEN VON NATUREISFLÄCHEN:

- Warntafeln beachten
- Festigkeit der Eisfläche prüfen
- Risse und Sprünge beachten
- Besondere Vorsicht nach Tauwetter

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN DURCH DAS EINBRECHEN IN EIS:

- Feuerwehr oder Rettung verständigen!
- Keine Bergung ohne Seilsicherung oder Sicherung durch einen zweiten Helfer
- Hilfsmittel verwenden (Brett, Leiter, Stange etc.)
- Tragfähigkeit des Eises prüfen
- Bedenken, dass die Eisfläche bei der Bergung Helfer und Verunglückten tragen muss!
- Auf breiter Unterlage sich dem Eingebrochenen liegend nähern
- Den Verunglückten auffordern, beide Arme auf die Eisfläche zu legen und sich möglichst wenig zu bewegen

Weitere Infos unter:
www.siz.cc



FEBRUAR 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

MI 1

DO 2

FR 3

SA 4

SO 5

MI 8

DO 9

FR 10

SA 11

SO 12

MO 13

DI 14

MI 15

DO 16

FR 17

SA 18

SO 19

MO 20

DI 21

MI 22

DO 23

FR 24

SA 25

SO 26

MO 27

DI 28

MI 29



Zivilschutzverband

NOTRUFNUMMERN IN ÖSTERREICH



Weitere Infos unter:
www.siz.cc

IM AUSLAND UND
VOM HANDY:
EURO-NOTRUF

 **112**

FEUERWEHR
 **122**

POLIZEI
 **133**

RETTUNG
 **144**

BERG-
RETTUNG
 **140**



www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

MÄRZ 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

DO 1

FR 2

SA 3

SO 4

MO 5

DI 6

MI 7

DO 8

FR 9

SA 10

SO 11

MO 12

DI 13

MI 14

DO 15

FR 16

SA 17

SO 18

MO 19

DI 20

MI 21

DO 22

FR 23

SA 24

SO 25

MO 26

DI 27

MI 28

DO 29

FR 30

SA 31



Zivilschutzverband

SELBSTSCHUTZ BEI REAKTORUNFÄLLEN!

Strahlenalarm: Was tun?

Wenn das Zivilschutzsignal „Warnung“ ertönt, unverzüglich Radio- oder TV-Gerät einschalten. Die Bundes- bzw. Landeswarnzentrale – hier weiß man Genaueres über Art und Ausmaß der Katastrophe – gibt entsprechende Hinweise für die Bevölkerung an den ORF weiter, der diese sofort veröffentlicht. Um im Ernstfall richtig und besonnen reagieren zu können, sollte man aber bereits vorgesorgt haben:

Besprechen Sie mit der Familie die Möglichkeit eines Notfalls und sinnvolle Verhaltensmaßnahmen.

Vorsorgen heißt Verantwortung zeigen. Denken Sie an: Haushaltsbevorratung, griffbereites Aufbewahren von Dokumenten, Notgepäck, Kerzen, Taschenlampen, Batterieradio ...

UND BEDENKEN SIE VOR ALLEM:

Informieren Sie sich zeitgerecht.

Beim Ertönen der Signale ist es zu spät.

EINE UMFASSENDE BROSCHÜRE ZUM THEMA STRAHLENSCHUTZ KÖNNEN SIE UNTER WWW.ZIVILSCHUTZVERBAND.AT BESTELLEN.

Weitere Infos unter:
www.siz.cc



www.sicherheitsinformationszentrum.at

Mochovce

☎ 0810/00 63 06

APRIL 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

SO 1

MO 2

DI 3

MI 4

DO 5

FR 6

SA 7

SO 8

MO 9

DI 10

MI 11

DO 12

FR 13

SA 14

SO 15

MO 16

DI 17

MI 18

DO 19

FR 20

SA 21

SO 22

MO 23

DI 24

MI 25

DO 26

FR 27

SA 28

SO 29

MO 30



Zivilschutzverband

SIZ: SICHERHEIT ZU JEDER ZEIT!



DIE HAUPTAUFGABEN DES SIZ:

- Informationsarbeit auf dem Gebiet des Zivil- und Selbstschutzes
- Durchführung von Kursen, Vorträgen und Übungen im örtlichen Bereich
- Information und Beratung in allen Fragen des Selbstschutzes und der Sicherheit
- Förderung der Nachbarschaftshilfe

DIE WICHTIGSTEN SIZ-THEMEN:

- Warnung und Alarmierung
- Strahlenschutz
- Haushaltsbevorratung
- Bauliche Schutzvorkehrungen
- Krisenmanagement im Bereich Familie
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Vorbeugender Brandschutz
- Vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung

**Weitere Infos unter:
www.siz.cc**



www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

MAI 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

	DI 1	MI 2	DO 3	FR 4	SA 5	SO 6
MO 7	DI 8	MI 9	DO 10	FR 11	SA 12	SO 13
MO 14	DI 15	MI 16	DO 17	FR 18	SA 19	SO 20
MO 21	DI 22 SAFETY-Tour: Landes- finale Vorarlberg	MI 23 SAFETY-Tour: Landes- finale Tirol	DO 24 SAFETY-Tour: Landes- finale Salzburg	FR 25	SA 26	SO 27
MO 28	DI 29	MI 30	DO 31 SAFETY-Tour: Landes- finale Burgenland, Oberwart und Kärnten			



Zivilschutzverband



www.sicherheitsinformationszentrum.at

SAFETY-TOUR 2012

Sicherheit für Kids

Die SAFETY-Tour setzt neue Maßstäbe beim Thema Zivilschutz und Kindersicherheit: Seit nunmehr elf Jahren wird Kindern auf spielerische Weise Sicherheitswissen vermittelt. Sie werden dabei mit dem Thema Unfallverhütung und richtiges Verhalten in Not- und Katastrophenfällen konfrontiert und müssen in einzelnen Sicherheitsbewerben gemeinsam Risikoaufgaben bewältigen. Das brachte dem Zivilschutzverband Anerkennung und ein sensationelles EU-weites Medieninteresse. Die wichtigste und schönste Anerkennung für die Arbeit des Bundesverbandes und der Landesorganisationen: die ungebrochene Begeisterung zehntausender Kinder für ihre SAFETY-Tour.

WWW.SAFETY-TOUR.AT



Zivilschutzverband 

Weitere Infos unter:
www.siz.cc

☎ 0810/00 63 06

JUNI 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

				FR 1	SA 2	SO 3
				_____	_____	_____
				_____	_____	_____
				_____	_____	_____
MO 4	DI 5	MI 6	DO 7	FR 8	SA 9	SO 10
_____	SAFETY-Tour: Landes- finale Oberösterreich	SAFETY-Tour: Landes- finale Steiermark	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 11	DI 12	MI 13	DO 14	FR 15	SA 16	SO 17
_____	SAFETY-Tour: Landes- finale Wien	SAFETY-Tour: Landes- finale Niederösterreich, Wr. Neustadt (MilAk)	_____	SAFETY-Tour: Bundes- finale Wien	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 18	DI 19	MI 20	DO 21	FR 22	SA 23	SO 24
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 25	DI 26	MI 27	DO 28	FR 29	SA 30	
_____	_____	_____	_____	_____	_____	
_____	_____	_____	_____	_____	_____	
_____	_____	_____	_____	_____	_____	



Zivilschutzverband

BADESPASS – ABER SICHER!

SELBSTSCHUTZ-TIPP: SICHERES BADEN

- ❑ **GESUNDHEIT:** Wenn du schwimmen gehst, musst du gesund sein!
- ❑ **HINWEISSCHILDER BEACHTEN:** Auf den Hinweisschildern kannst du lesen, was im Schwimmbad erlaubt und was verboten ist. Daran musst du dich halten.
- ❑ **DUSCHEN, ABKÜHLEN:** Geh erst dann ins Wasser, wenn du dich geduscht und abgekühlt hast!
- ❑ **KÄLTEGEFÜHL:** Bleib nicht im Wasser, wenn dir kalt ist, du kannst sonst Krämpfe bekommen! Krämpfe sind für den Schwimmer gefährlich!
- ❑ **OHRENERKRANKUNGEN:** Wenn du Ohrenschmerzen oder eine Ohrenverletzung hast, darfst du nicht schwimmen, springen oder tauchen!
- ❑ **ESSEN:** Wenn du viel gegessen hast, warte eine Stunde, bevor du wieder ins Wasser gehst.
- ❑ **STARKE SONNE:** Schütz dich vor der Sonne (Sonnencreme, Kappe, T-Shirt)! Wenn dir heiß ist, darfst du nicht ins kalte Wasser springen!
- ❑ **ÜBERMUT:** Lass dich von anderen nicht dazu überreden, etwas zu tun, was du nicht gut kannst (weit hinausschwimmen, ins Wasser springen oder tauchen).
- ❑ **SPRINGEN:** Spring nur dort ins Wasser, wo es erlaubt ist! Du darfst dabei niemanden in Gefahr bringen! Spring ja nicht in Gewässer, die du nicht kennst, es könnten viele Gefahren lauern!
- ❑ **VORSICHT IM ERLEBNISBAD:** Im Erlebnisbad sind oft viele Menschen. Beobachte daher auch die Leute in deiner Umgebung! Ruf Hilfe herbei, wenn jemand in Gefahr ist!

Weitere Infos unter:
www.siz.cc

NOTRUF: ☎ 144
**(STEIERMARK UND
KÄRNTEN) ☎ 130)**



www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

JULI 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

SO 1

MO 2

DI 3

MI 4

DO 5

FR 6

SA 7

SO 8

MO 9

DI 10

MI 11

DO 12

FR 13

SA 14

SO 15

MO 16

DI 17

MI 18

DO 19

FR 20

SA 21

SO 22

MO 23

DI 24

MI 25

DO 26

FR 27

SA 28

SO 29

MO 30

DI 31



Zivilschutzverband

IHR VERLÄSSLICHER URLAUBSBEGLEITER:



Die Reiseapotheke

Was sollte eine Reiseapotheke enthalten?

- Mittel gegen Durchfall und
- gegen Magenverstimmung (Erbrechen, Übelkeit)
- Mittel zur Wiederherstellung der Darmflora
- Mittel gegen Verstopfung,
- gegen Insektenstiche,
- gegen Reisekrankheit,
- gegen Pilzerkrankung und
- gegen Bindehautentzündung
- Nasentropfen/-spray, Ohrentropfen
- Mittel gegen Halsentzündung
- Schmerztabletten
- Insekten- und Sonnenschutzmittel
- Salbe zur Linderung nach Insektenstichen
- Brandsalbe
- Desinfektionsmittel (Haut- und Wunddesinfektion)
- Sportsalbe
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Fieber

Um kleinere Verletzungen versorgen zu können, sollten Heftpflaster in verschiedenen Größen, Mullbinden, Kompressen und Leukoplast sowie elastische Binden nicht fehlen.

Vergessen Sie bei der Zusammenstellung Ihrer Reiseapotheke nicht Ihre persönlichen und regelmäßig einzunehmenden Arzneien und passen Sie deren Zusammenstellung unter Beiziehung Ihres Hausarztes oder einer Apotheke Ihrem Urlaubsziel an. – Beachten Sie auch, dass es Präparate gibt, die nicht hitzebeständig sind!

**Weitere Infos unter:
www.siz.cc**



AUGUST 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

MI 1

DO 2

FR 3

SA 4

SO 5

MO 6

DI 7

MI 8

DO 9

FR 10

SA 11

SO 12

MO 13

DI 14

MI 15

DO 16

FR 17

SA 18

SO 19

MO 20

DI 21

MI 22

DO 23

FR 24

SA 25

SO 26

MO 27

DI 28

MI 29

DO 30

FR 31



KINDER IN GEFAHR!



SAFETY-TIPP

SO BEWÄLTIGT IHR KIND SICHER JEDE VERKEHRSSITUATION

Üben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schulweg. Achten Sie darauf, dass die gleichen Verkehrsbedingungen wie an Schultagen herrschen. (Nicht an Wochenenden!)

Üben Sie mit Ihrem Kind das richtige Überqueren der Fahrbahn! Grün allein reicht nicht, immer nach beiden Seiten schauen und auf Abbieger achten! Sie sind das Vorbild!

Schützen Sie Ihr Kind durch helle Kleidung bzw. Reflektoren.

Achten Sie darauf, dass sich das Fahrrad Ihres Kindes in einem sicheren Zustand befindet, es mit Reflektoren ausgestattet ist, und darauf, dass Ihr Kind nur mit Schutzhelm unterwegs ist.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren, die sich durch das Drängeln beim Ein- und Aussteigen in/aus Schulbus oder Zug ergeben.

**Weitere Infos unter:
www.siz.cc**



www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

SEPTEMBER 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

SA 1

SO 2

_____	_____
_____	_____
_____	_____

MO 3

DI 4

MI 5

DO 6

FR 7

SA 8

SO 9

_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

MO 10

DI 11

MI 12

DO 13

FR 14

SA 15

SO 16

_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

MO 17

DI 18

MI 19

DO 20

FR 21

SA 22

SO 23

_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

MO 24

DI 25

MI 26

DO 27

FR 28

SA 29

SO 30

_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____





Große Sirenenprobe in ganz Österreich

Zivilschutz-Probealarm



am Samstag

7. Oktober 2012

zwischen 12 und 13 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.100 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall jederzeit gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und um gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird am 7. Oktober 2012 ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Mehr Informationen
am Servicetelefon des
Österreichischen
Zivilschutzverbandes

0810/00 63 06

Achtung: Am 1. Oktober keine Notrufnummern blockieren!

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen,
über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene
Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Informationen über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



www.siz.cc

www.sicherheitsinformationszentrum.at

OKTOBER 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

MO 1

DI 2

MI 3

DO 4

FR 5

SA 6

SO 7

Zivilschutz-Probealarm

MO 8

DI 9

MI 10

DO 11

FR 12

SA 13

SO 14

MO 15

DI 16

MI 17

DO 18

FR 19

SA 20

SO 21

MO 22

DI 23

MI 24

DO 25

FR 26

SA 27

SO 28

MO 29

DI 30

MI 31



ACHTUNG IM STRASSENVERKEHR!



Weitere Infos unter:
www.siz.cc

Sieben Gefahren lauern auf den Autofahrer!

Für den Autofahrer ist der Herbst eine der gefährlichsten Jahreszeiten: Lassen Sie Ihr Fahrzeug noch vor Herbstbeginn in Ihrer Werkstätte auf die Gefahren dieser Jahreszeit vorbereiten. Schauen Sie selbst darauf, ob Ihre Reifen, Scheibenwischerblätter und Lichter noch in Ordnung sind.

ACHTUNG: Ab 1. November gesetzliche Winterreifenpflicht

UND DAS SIND DIE SIEBEN HAUPTGEFAHREN:

1. Mit Nebel ist besonders in der Nähe von Seen, Flüssen und Teichen zu rechnen. Mit (Abblend-)Licht fahren und Nebelleuchten einschalten. Die Geschwindigkeit muss reduziert werden.
2. Nasses Laub verursacht ähnlich lange Bremswege wie eine eisglatte Fahrbahn. Auf Sicht fahren!
3. Wildwechsel ist besonders in der Dämmerung gefährlich. Besondere Vorsicht bei Waldeinfahrten!
4. Erntezeit: erhöhte Gefahr durch Landmaschinen und verschmutzte Ein- und Ausfahrten bei den Feldern und Weingärten.
5. Morgenfrost kann bereits auftreten, insbesondere bei Brücken und Walddurchfahrten.
6. Aquaplaning tritt vermehrt auf ausgefahrenen Straßen auf und ist durch die Reifenspur des Vordermannes erkennbar. Tempo reduzieren und schnelle Lenkbewegungen vermeiden!
7. Sturm-Warnschilder und Windsäcke beobachten, insbesondere auf Autobahnen.



www.sicherheitsinformationszentrum.at

☎ 0810/00 63 06

NOVEMBER 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

			DO 1	FR 2	SA 3	SO 4
			_____	_____	_____	_____
			_____	_____	_____	_____
			_____	_____	_____	_____
MO 5	DI 6	MI 7	DO 8	FR 9	SA 10	SO 11
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 12	DI 13	MI 14	DO 15	FR 16	SA 17	SO 18
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 19	DI 20	MI 21	DO 22	FR 23	SA 24	SO 25
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MO 26	DI 27	MI 28	DO 29	FR 30		
_____	_____	_____	_____	_____		
_____	_____	_____	_____	_____		
_____	_____	_____	_____	_____		



FROHE UND SICHERE WEIHNACHTEN!



Weitere Infos unter:
www.siz.cc



www.sicherheitsinformationszentrum.at

Tipps für einen sicheren Advent:

1. CHRISTBAUM

Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn in einem Gefäß gefüllt mit Wasser, möglichst im Freien, auf.

2. KERZEN

Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt, insbesondere dann nicht, wenn Kinder oder Haustiere mit im Haus sind.

3. FLUCHTWEGE

Diese sollten auf keinen Fall versperrt oder zugestellt sein. Jeder sollte den Weg ins Freie kennen, damit keine Panik aufkommt, sollte wirklich etwas passieren. Keine Aufzüge benutzen!

4. TROCKENE ZWEIFE ENTFERNEN

Egal, ob von Adventgestecken oder Nadelbäumen, trockene Zweige sollten nach dem Fest so schnell wie möglich entfernt werden. Wenn schon Zweige vertrocknet sind, möglichst keine Kerzen anzünden!

5. RICHTIGER UNTERSATZ

Auf keinen Fall brennbare Untersätze unter Kerzen oder Gestecken verwenden.

6. SICHERHEITSABSTAND

Stellen Sie den Christbaum in einem genügend großen Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien wie Vorhängen, Dekorationen, Möbeln und Ähnlichem auf.

7. KINDER

Dass sich Kinder besonders für Feuer interessieren, ist normal. Achten Sie bei der Aufbewahrung von Zündhölzern und Feuerzeugen auf jeden Fall darauf, ob Kinder sie in die Hände bekommen könnten. Auch wenn kein Brand entsteht, können Kinder schwere Verbrennungen erleiden.

8. AUSTROCKNEN

Denken Sie daran, dass der Christbaum jeden Tag mehr austrocknet und deshalb auch besser brennt.

☎ 0810/00 63 06

DEZEMBER 2012

Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz

SA 1

SO 2

SA 8

SO 9

SA 15

SO 16

SA 22

SO 23

SA 29

SO 30

MO 3

DI 4

MI 5

DO 6

FR 7

MO 10

DI 11

MI 12

DO 13

FR 14

MO 17

DI 18

MI 19

DO 20

FR 21

MO 24

DI 25

MI 26

DO 27

FR 28

MO 31



HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:
ÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZVERBAND,
BUNDESVERBAND,
1010 WIEN, AM HOF 4,
TEL.: 01/533 93 23
HOMEPAGE: [HTTP://WWW.ZIVILSCHUTZVERBAND.AT](http://www.zivilschutzverband.at)
[WWW.SIZ.CC](http://www.siz.cc)

ILLUSTRATIONEN: DANIELA FRUHWIRTH

DRUCKEREI: KOISSER
1070 WIEN, ZIEGLERGASSE 77